



Fieberträume

Quantitativ spielt die Grotteske in der Literaturgeschichte eine vergleichsweise recht bescheidene Rolle; qualitativ hat das Genre hingegen nicht selten Werke hervorgebracht, die das *opus magnum* herausragender Schriftsteller bilden. Erinnerung sei nur an Victor Hugos *Glöckner von Notre Dame* oder Gaston Leroux' *Phantom der Oper*. Unvergessen sind natürlich auch die Erzählungen und Romane Franz Kafkas, die zum Inbegriff des Genres wurden. Nach Kafka ist es jedoch noch ruhiger um die Grotteske geworden. Dies mag mehrere Gründe haben; umso bemerkenswerter ist jedenfalls der Versuch Jan-Eike Hornauers, dem Genre mit der Anthologie *Grotesk!* frisches Leben einzuhauchen. Vereint sind 22 Erzählungen von 19 Autorinnen und Autoren. Gegenstand der Erzählungen sind Fieberträume und Angstsituationen, Realitätsverluste und Wahnzustände; Ort und Zeit spielen dabei nur selten eine Rolle, ebenso die Namen der Handelnden,

die schlicht „der Gast“ oder „der Fremde“, „der Junge“ oder „der alte Mann“ heißen. Und wenn die Handelnden Namen haben, dann solche wie „Undine“, „Vulcaniella“ oder „Waldburger“. Die Grotteske, eine literaturwissenschaftlich recht eigenwillige Gattung, folgt eben keinen konventionellen Regeln. Entsprechend unterschiedlich sind die in dem Band versammelten Erzählungen: Stilistisch, sprachlich – aber auch qualitativ. Der Reiz der Grotteske liegt darin, den Einbruch des Bizarren, des Absonderlichen, des Komischen in eine vertraute Ordnung darzustellen. Dies gelingt dann besser, wenn das Unbekannte sich allmählich, subtil entfalten kann, wie insbesondere die Erzählungen „Die Auferstehung“, „Imperium in imperio“ und der überaus gelungene Aufmacher „Der Gast und sein Mörder“ beweisen. Bei anderen Erzählungen – etwa „Eine frühe Angstvorstellung“ sowie „Liebe an der Wand“ – bleibt es bei einer interessanten Grundidee, die allerdings ob des knappen Umfangs nicht genügend reifen kann.

Unpassend ist indes das Umschlagscover – ein durch einen Schlitz gefährlich funkeln-des Augenpaar –, das eher handelsübliche Gruselgeschichten vermuten lässt.

Daniel Napiorkowski

Jan-Eike Hornauer: Grotesk!. Eine Genre-Anthologie. 277 Seiten. Candela. Korb 2011. € 19,80.

